

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 35 (1941)
Heft: 4

Nachwort: Arbeit und Bildung : Sommer 1941
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

endet. Und so kann man von Steinbeck das sagen, was er selbst von den „Geschichtenerzählern“, die unter dem wandernden Volk aufstanden, sagt: Sie „sprachen in großen Rhythmen, sprachen in großen Worten, weil die Geschichten groß waren, und die Zuhörer wurden groß mit ihnen“.

R. K.

Mitteilung.

In *Neukirch* a. d. Thur (Bahnhofstation Sulgen) findet Samstag und Sonntag, 3./4. Mai, ein *Wochenend-Kurs der Arbeitsgemeinschaft Neue Demokratie* statt. *Thema: Neue Lebensformen der Demokratie.*

Referenten: Frau Prof. Dr. *Anna Siemsen* und Dr. *Hugo Kramer*.

Anmeldung und Auskunft bis 1. Mai bei Sekundarlehrer *Rudolf Schümperli*, Romanshorn.

Auf diese Versammlung mit dem hochaktuellen, von berufensten Referenten behandelten Thema seien Freunde und Gesinnungsgenossen aufs angelegentlichste aufmerksam gemacht.

Die Red.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Leser werden begreifen, daß eine Monatschrift dem heutigen Tempo der Weltereignisse nicht nachkommt, besonders wenn, wie diesmal, die Rubrik „Zur Weltlage“ noch früher als gewöhnlich geschrieben wurde. Doch wird die diesmalige, nachdem Einiges vom Wichtigsten nachgetragen ist, hoffentlich doch nicht veraltet erscheinen.

Noch etwas: Die beiden letzten Hefte sind statt am jeweiligen Samstag erst in der folgenden Woche in die Hände der Leser gelangt. *Das ist ohne Schuld des Redaktors oder der Druckerei geschehen und wir hoffen, daß es sich nicht wiederholt.*

Arbeit und Bildung.

Sommer 1941.

I. Unser Glaube und das heutige Weltgeschehen.

Jeden *Samstag* von ½8 bis ½10 Uhr.

Leiter: Leonhard Ragaz.

Mitarbeiter: Hermann Bachmann, Heinrich Berger, Max Gerber, Jakob Götz, Robert Lejeune, Paul Trautvetter u. a.

Beginn: 10. Mai.

Aus dem heutigen Weltgeschehen heben sich, neben den andern, auch Probleme des *Glaubens* heraus, an denen viele aufs schwerste leiden. Wir möchten darum den Versuch machen, diese Probleme einmal im Zusammenhang und mit einer gewissen Vollständigkeit zu behandeln. Es soll in freiem Anschluß auch an die *Bibel* geschehen, aber ohne daß diesmal eine besondere biblische Schrift eingehend und ausschließlich besprochen würde. Die Aussprache soll durch einführende oder sonstwie orientierende Vorträge und Voten geordnet und gestützt und durch eine ein-

heitliche Leitung zusammengehalten werden. Es teilt sich ein Freundeskreis in die Aufgabe. Wir wenden damit eine an unseren Ferienkursen erprobte Methode einmal auch auf die Samstagabende von Arbeit und Bildung an.

II. Die große Bundesfeier:

Wie wollen und sollen wir sie verstehen?

Kurs in 5 Abenden.

1. Was ist der *Sinn* der schweizerischen Eidgenossenschaft in Vergangenheit und Gegenwart?
Referent: Max Gerber.
2. Was bedeutet die schweizerische *Reformation* für die Schweiz?
Referent: Leonhard Ragaz.
3. Wie ist die Gründung der Schweiz auf *Gott* zu verstehen und *nicht* zu verstehen?
Referent: Paul Trautvetter.
4. Welche *politisch - soziale Gestalt* entspricht dem Sinn der Eidgenossenschaft?
Referent: Hugo Kramer.
5. Wie sind *Recht* und *Freiheit* des Schweizers zu retten und zu mehren?
Referent: Noch zu bestimmen.

Dieser Kurs findet jeweilen am *Montag*, von ½8 bis ½10 Uhr, statt.
Beginn: 19. Mai.

Diesen Sommer soll im Mittelpunkt des schweizerischen Denkens der 650. Jahrestag der Gründung der schweizerischen Eidgenossenschaft stehen. Es ist sehr zu fürchten, daß die von oben her angeordnete und durchzuführende Feier halb tendenziöser, halb sensationeller Oberflächlichkeit ver falle und zu einem bloßen Schaugepränge, wenn nicht Schlimmerem, werde. Dieser Gefahr möchten wir, so viel an uns liegt, dadurch begegnen, daß wir zu einer ernsten und tiefen Besinnung auf das dauernde Wesen und die gegenwärtige Lage und Aufgabe der schweizerischen Eidgenossenschaft aufrufen. Diesem Zwecke soll auch dieser Kurs dienen.

III. Musikalische und literarische Feiern

werden jeweilen besonders angezeigt.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von 4 Franken erhoben; es wird jenen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlassen. Die übrigen Veranstaltungen sind frei, doch werden freiwillige Beiträge an die Kosten gerne entgegengenommen. Die Anlässe finden im Heim von „Arbeit und Bildung“, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, statt. Jedermann ist herzlich willkommen.

Die Kommission.